

H. H. Dürnberg, Elmshorn
Werner Haase, Waake
NABU Kreisverband Ennepe-Ruhr,
Gevelsberg

**Seit 2006, somit 10 Jahre dabei,
8 Mitglieder:**

Ronald Meinert, Mark Gröningen
Dr. Johannes Melter, Osnabrück
Ulrich Paul, Schöneck
Christoph Purschke, Freiburg
Thomas Rasche, Eschenbach
Dr. Daniel Schmidt, Mössingen
Sebastian Schopplich, Brahmenau
Dr. Beatrix Wuntke, Groß Kreuz

Die Mitgliederbewegung in 2015:

In 2015 traten acht Mitglieder aus.
Gleichzeitig beantragten 29 Eulen-
freunde die Mitgliedschaft, was zu
einem Netto-Zuwachs von 21 Mitglie-
dern führte. Am 1.1.2016 hatten wir
667 Mitglieder.

Wir heißen die folgenden neuen Mit-
glieder herzlich willkommen:

Rainer Altenkamp, Berlin
Rolf Berndt, Kiel
Simon Birrer, Sempach, Schweiz
Sarah Blau, Serrig
Roman Bleistein, Bad Nauheim
Stephan Börnecke, Flörsbachtal
Achim Busekros, Aukrug
Bjoern Clauss, Sojen
Alexander Diel, Sessenhausen
Christian Elstrodt, Remscheid
Karoly Erdei, Linz, Österreich
Reiner Hermes, Weitramsdorf OT
Weidach
Stefanie Höpfner-Wegener, Hannover
Markus Jais, Unterweikertshofen
Günter Kehl, Potsdam
Susanne Lechner, Neuss
Dr. Mia-Lana Lührs, Potsdam
Gerald Malle, Klagenfurt, Österreich
Dr. Reinhard Möckel, Sonnewalde
OT Münchhausen
Christina Nagl, Katzelsdorf,
Österreich

Dr. Remo Probst, Feldkirchen,
Österreich
Michèle Protto, Bad Wildungen
Frank Raden, Lauchhammer
Hans Schächl, Bonn
Carmen Schramm, Grebenhain
Natascha Schütze, Riedstadt-Wolfs-
kehlen
Ute Soltau, Hannover
Manfred Wichmann, Hannover
Gundula u. Michael Wittenberg,
Schmannewitz

Der Vorstand der AG Eulen begrüßt
die neuen Mitgliedern, wünscht viel
Erfolg bei den Bemühungen zum
Schutz der Eulen und freut sich auf
eine persönliche Begegnung bei einer
der nächsten Tagungen.

*Für den Vorstand:
Heidi und Klaus Hillerich,
Innere Organisation
und Kassenwart*

Portrait Ulrich Augst

PETER ULRICH AUGST wurde am 16.
Februar 1958 als drittes von vier Kin-
dern seiner Eltern PETER und EDITH
AUGST in Sebnitz geboren. In seiner
Geburtsstadt besuchte er die zehnk-
lassige Polytechnische Oberschule
und arbeitete nach Abschluss seiner
Baufacharbeiterlehre bis zur Wende
als Dachdecker, Dachklempner und
Zimmermann in verschiedenen Seb-
nitzer Betrieben. Bis zum heutigen
Tag wohnt er noch mit seiner Familie
im Haus der Urgroßeltern, zusammen
mit seiner Tante und einem Onkel.
Von früher Kindheit an wurde er
von seinem Vater PETER AUGST zu
Klettertouren in die nahe gelege-
ne Felswelt der Sächsischen Schweiz
mitgenommen, wo er bereits 1972
seinen ersten Uhbrutplatz entdeckte.
Zwar begeisterte ihn sein Va-
ter für die Felsklettere, durch die er
später zu einem außergewöhnlichen
Bergsteiger wurde, der sogar höchste
Schwierigkeitsgrade der sächsischen
Felsklettere meisterte, das besonde-
re Interesse an der Natur aber – vor
allem für die Vogelwelt – weckte sein
Onkel KLAUS AUGST, der übrigens
1961 als erster Ornithologe den Sper-
lingskauz im Großen Zschand in der
Hinteren Sächsischen Schweiz ent-



ULRICH AUGST beim Beringen von Wanderfalken in luftiger Höhe (Foto: M. JÄGER)

deckte. ULRICH AUGST lernte schon
bald den ebenfalls in Sebnitz woh-
nenden Greifvogel- und Eulenkennner
ROBERT MÄRZ (siehe Portrait im Eul-
en-Rundblick Nr. 60 – April 2000)
kennen, der auch seine an den Fels-
horsten aufgesammelten Rupfungs-
und Fraßreste bestimmte und seine
diesbezüglichen Kenntnisse wie ein
väterlicher Freund förderte.
Der Schutz der heimatlichen Natur
wurde ULRICH AUGST schön früh zu

einem inneren Bedürfnis und so en-
gagierte er sich zunächst ehrenamt-
lich als Mitarbeiter für faunistischen
Artenschutz im Naturschutzbeirat
des Kreises Sebnitz. Seine umfassen-
den Geländekenntnisse im Elbsand-
steingebirge, die er sich besonders in
den Jahrzehnten seiner aktiven Klet-
tertätigkeit und bei der Horstsuche
erworben hatte, sein profundes Na-
turwissen, das über ornithologische
Kenntnisse und Erfahrungen weit hi-

naus geht, sowie seine umfangreichen, sorgfältig recherchierten Publikationen in vogel- und heimatkundlichen Fachzeitschriften machten ihn so bekannt, dass ihn der Aufbaustab für den in Gründung begriffenen Nationalpark Sächsische Schweiz in Sebnitz aufsuchte und er ab März 1991 in der Nationalparkverwaltung in Bad Schandau als Ranger mit Außendienst eingestellt wurde.

Zu seinen dienstlichen Obliegenheiten zählte auch der ihm besonders am Herzen liegende Artenschutz. So analysierte er unter anderem mit unserem Mitglied, Dr. S. KLAUS, die Ursachen des Aussterbens des Auerhuhns im Elbsandsteingebirge mit origineller Methodik, indem mittels Gipfelbuchauswertung die Zunahme von Störungen durch den Klettersport als entscheidender Faktor erkannt wurde. Im Auftrag der Nationalparkverwaltung folgte eine umfangreiche Studie zu Möglichkeiten einer Wiederansiedlung von Auer- und Haselhuhn als grenzüberschreitendes Projekt

der Nationalparke Sächsische und Böhmisches Schweiz. Seine früheren Erfahrungen mit dem Wanderfalken, der 1972 in der Sächsischen Schweiz ausgestorben war, konnte er in das bereits zu DDR-Zeiten gestartete und nach der Wende sehr erfolgreich verlaufene Projekt zur Wiederansiedlung dieses Charaktervogels der Felslandschaft einbringen und wurde auch ab 1994 mit der Beringung der Wanderfalken beauftragt (siehe Foto). Sein hohes persönliches, über die beruflichen Pflichten hinausgehendes Engagement für den Schutz bedrohter Arten führte folgerichtig auch dazu, dass seine dienstliche Anstellung im Nationalpark Sächsische Schweiz zu einem Mitarbeiter für praktischen Arten- und Biotopschutz aufgewertet wurde.

Im Jahr 2000 wurde ULRICH AUGST nebenamtlich auch für das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie im Direktionsbezirk Dresden tätig und zum Artenspezialist für Schwarzstorch, Wanderfalken,

Würgfalken und Uhu ernannt. Seitdem reicht sein Betätigungsfeld über die Grenzen des Nationalparks hinaus und umfasst insbesondere den Raum Ostsachsen, über den vor allem in den letzten Jahren eine Reihe von breit angelegten avifaunistischen Publikationen erschienen ist. Inzwischen übersteigt die Anzahl seiner Veröffentlichungen bereits 120 Titel in den unterschiedlichsten Fachzeitschriften, Kalendern, Natur- und Wanderführern, wobei der Schwerpunkt seiner publizistischen Tätigkeit auf der Biologie heimischer Vogelarten liegt und seine besondere Liebe für Eulen und Falken zum Ausdruck kommt.

Wir wünschen ULRICH AUGST noch viele gesunde, erlebnisreiche Jahre und Erfolg in seinen ständigen Bemühungen um den Natur- und Vogelschutz seiner sächsischen Heimat.

Jochen Wiesner